Inhaltsverzeichnis

Des Schweizervolkes Ursprung 3

<<< zurück | **Deutsches Sagenbuch** | weiter >>>

Des Schweizervolkes Ursprung

In alten Zeiten, bevor noch das Schweizerland bevölkert und bebaut war, saß ein starkes und zahlreiches Volk in Ost- und Westfriesland und im Lande Schweden, und kam über dieses Volk große Hungersnoth und leidiger Mangel. Da beschlossen die Gemeinden, weil der Menschen bei ihnen zu viel, daß von Monat zu Monat eine Schaar auswandern sollte, die das Loos bestimmen. Wen es treffe, der müsse fort bei Strafe Leibes und Lebens, ob hoch oder niedrig, und mit Weib und Kindern. Als dies immer noch nicht fruchtete und dem Mangel steuerte, so ward fernerweit beschlossen, daß jede Woche der zehnte Mann ausgeloset werden und hinwegziehen solle.

So geschah es und zogen an die sechstausend Schweden fort und zwölfhundert Friesen mit ihnen, und ernannten sich Führer. Deren Namen waren Suiter, Swey und Jostus, noch andere Restius, Rumo und Ladislaus. Sie fuhren auf Schiffen den Rhein hinauf, und hatten unterwegs manchen Kampf zu bestehen; endlich kamen sie in ein Land, das hieß das Brochen- oder Brockengebirg (wie es auch im Harzwald einen Brockenberg hat), allda bescheerte ihnen Gott Wonne und Weide, und sie bauten sich an, und vertheilten sich in das Land, wirkten und schafften. Ein Theil zog ins Brünig (Bruneck), ein anderer an die Aar. Ein Theil Schweden, die aus der Stadt Hasle (gehört jetzt dem Dänen) standen, die erbauten Hasli, und wohnten darin unter ihrem Führer Hastius. Restius erbaute die Burg Resty bei Meiringen und wohnte allda, Swei und Suiter gaben der Schweiz und dem Volke den Gesamtnamen. Auch das Bernerland gewannen sie, waren ein treu und gehorsam Volk, trugen zwillchne Kleider, nährten sich von Fleisch, Milch und Käse, denn des Obstes war damals noch nicht viel im Lande. Sie waren starke Leute, wie die Riesen, voll Kraft, und Wälder auszureuten war ihnen so leicht wie einem Fiedler sein Geigenbogen.

Davon gehen noch alte Lieder, die sagen aus, wie ihrer ein Theil unter dem Führer Ladislaus und Suiter gen Rom gezogen und dem römischen Kaiser tapfer beigestanden gegen hereingebrochenes Heidenvolk, und wie beide Führer vom Kaiser Feldzeichen empfangen, Adler und Bären, ein rothes Kreuz, und auf der Krone des Aaren ein weißes, und haben dann diese Zeichen nach der neuen Heimath getragen. Immer noch erzählen sich auf ihren Bergen die Alpenhirten, wie die Vorfahren im Lande gezogen und wie die Berge eher bewohnt gewesen, als die Thäler. Erst ein späteres jüngeres Geschlecht habe die Thalgründe bebaut, wie das auch in andern Bergländern geschehen ist.

Quellen:

- *Ludwig Bechstein: Deutsches Sagenbuch. Meersburg und Leipzig 1930*

---

sagen, bechstein, deutschessagenbuch, schweiz, schweden, herkunft, rhein, ostfriesland, westfriesland, bruneck, meiringen, kreuz, adler, bär, heiden, v2

From:
https://sagen.svenwusch.de/ - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:dsbb0002&rev=1708721686

Last update: **2025/01/30 10:37**